

19 FALTSCHLÖSSER IM TEST: Wirklich diebstahlsicher?

Elektro
Rad

Elektro Rad

24
SEITEN
e.mtb
Tests, Trails
& vieles mehr

8 HARDTAIL-MOUNTAINBIKES IM TEST

Spaßmaschinen
für Sport, Tour
und Gelände

PRAKTISCH, MODERN, SICHER

11 komfortable
Tiefeinsteiger
im Praxistest

INSEL-HOPPING IN NORDFRIESLAND

Naturparadiese
im Wattenmeer

07
2024

DEUTSCHLAND € 7,50 • ÖSTERREICH € 8,30
BENELUX € 8,70 • ITALIEN € 10,20
SPANIEN € 10,20 • SCHWEIZ SFR 12,00
ISSN 0940-4929 • H 06768





Sicher? Sicher nicht. Oder?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Fahrzeug anhalten, abstellen, einen Knopf drücken, weggehen. Sich keine Gedanken mehr machen, bis man zurück ist am Fahrzeug. Wieder einen Knopf drücken, losfahren. So leicht kanns gehen. Wenn man Auto fährt. Beim Fahrrad ist es meist etwas komplizierter und beinhaltet das Hantieren mit einem mehr oder weniger schweren Schloss. Zwar werden die Wegfahrsperrungen und Ortungsmethoden der Fahrradhersteller gerade beim E-Bike immer besser. Ist das Rad aber nicht angekettet, lässt es sich trotz allem immer noch wegtragen.

Es ist ein Jammer und ein wichtiger Teil, warum das (E-)Fahrrad zum Auto nicht aufschließen kann: Wenn ich zum Bahnhof fahre, nehme ich die alte Möhre, die ich für 20 Euro gebraucht gekauft habe. Ein teureres Rad will ich am Vorstadtbahnhof nicht stehen lassen. Schon gar nicht über Nacht. Abhilfe würde schon ein Fahrradparkplatz mit Zaun und elektronischem Schloss am Eingang bringen. Aber darauf kommt niemand. Weder bei der Bahn, noch in der Stadtverwaltung. Einzig Einzelboxen stehen dort. Viel zu wenige und nur für Dauermieter. Für die gelegentlichen Fahrten zum Bahnhof nehme ich also weiterhin die alte Möhre.

Denn selbst wenn es ein unknackbares Schloss gäbe, bliebe der allgegenwärtige Vandalismus. Vor kurzem

landeten an besagtem Vorstadtbahnhof die abgestellten Räder auf dem Dach des immerhin vorhandenen Unterstands. Eine Servicestation mit Werkzeug und Luftpumpe blieb gerade einmal ein paar Wochen intakt. Inzwischen ist alles kaputt – Vandalismus. Auch das spricht für die alte Möhre.

Zumindest am Supermarkt, an Bürogebäuden und vielen anderen Zielen von uns Radfahrern können wir unsere Räder wenigstens eine Weile abstellen, ohne zertretene Speichen, plattgestochene Reifen oder aufgeschlitzte Sättel zu riskieren. Bleibt der Schutz vor dem Wegtragen. Denn trotz aller GPS-Ortung wollen wir doch vor allem, dass das Fahrrad dort stehen bleibt, wo wir es abgestellt haben. Dazu braucht es weiterhin ein physisches Schloss. Und die haben wir getestet. Die Ergebnisse lesen Sie ab Seite 28.

Ach, Sie suchen eher das passende Fahrrad zu Ihrem Schloss? Da haben wir diesmal komfortable Tiefeinsteiger und sportliche E-Hardtails im Angebot!



S. Kümmel

Stephan Kümmel, Redaktionsleitung

Inhalt

ElektroRad 7/2024

12 DURCHBLICK

- 14 **Test: 11 komfortable Tiefeinsteiger**
Tourenbikes mit Alltagsgenen
- 32 **Test: Faltschlösser**
Nicht alle 19 sind komplett sicher
- 42 **Service: Regenbekleidung**
Darauf sollten Sie beim Kauf achten
- 48 **Test: Rückspiegel**
Praktische Helfer für den Fahrradalltag
- 54 **Produkte ausprobiert**
Jacke, Tasche, Sattel & Brille im Check



FOTO: MOUSTACHE

14 TEST

11 komfortable Tiefeinsteiger



FOTO: CLAUS TEWS

48 TEST

Rückspiegel



TITEL

Foto: Scott Mateo Challe



60 INTERVIEW

Ex-Weltmeister Mike Kluge



76 REISE

Nordfriesische Inseln



104 TEST

E-MTBs mit Pinion-MGU

58 EINBLICK

- 60 „Fast keiner kann richtig Fahrrad fahren!“
Ex-Weltmeister Mike Kluge im Interview
- 64 **Serie: Top 10**
Tipps fürs komfortable E-Biken

68 AUSBLICK

- 70 **Reise-News**
Radreise-Inspirationen in nah und fern
- 76 **Sonne, Strand und steife Brise**
Mit dem Fahrrad auf den nordfriesischen Inseln
- 82 **Zwischen Ötztal und Paznaun**
Unterwegs in Nordtirol

88 E-MTB

- 90 **E-MTB-News**
Neuigkeiten aus der Bike-Szene
- 92 **Test: E-Hardtails**
[Mountainbikes für jede Lebenslage](#)
- 104 **Vergleich: E-MTBs mit Pinion-MGU**
Der neue Goldstandard?

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Im Display
- 10 Leserforum
- 56 Bezugsadressen, Kleinanzeigen
- 112 Rudi Rambo
- 114 Vorschau, Impressum

Aufstieg leicht gemacht

11 Tiefeinsteiger im Test





Ja, die Zeiten sind vorbei, in denen wir der Coolness alles untergeordnet haben. Auffallen um jeden Preis ist Stilbewusstsein gewichen. Und das geht keine faulen Kompromisse ein. Genau dieses Lebensgefühl transportieren die elf Tiefeinsteiger-Räder in unserem Test. Wie wir wissen diese Räder ganz genau, was sie können – und was *wir* wollen.

Es ist nicht allzu lange her, dass Tiefeinsteiger-Rahmen, vor allem in E-Bikes, schwammig, indirekt und irgendwie träge waren. Heute aber sind die Bikes ohne Oberrohr vielfach ebenso steif und sicher wie ihre Diamantrahmen-Geschwister. Warum also bei jedem Auf- und Absteigen umständlich das Bein über den Sattel schwingen, wenn der breite, offene Durchstieg im Tiefeinsteiger doch so viel bequemer ist? Und so ist diese Klasse aktuell ein echter Bestseller, sowohl bei Alltags- als auch bei Tourenrädern. Dass sich der Komfortrahmen dabei sehr vielfältig gibt, zeigt unser Vergleich von elf aktuellen E-Bikes mit so genanntem Wave-Rahmen. Vom Light-E-Bike mit unter 17 Kilogramm Gewicht bis hin zum Offroad-fähigen vollgefederten Tourenrad ist alles dabei. Neben der Rahmenform verbindet sie alle eins: Sie bieten ihren Fahrern viel Komfort – auf die eine oder andere Weise.

Agil und voluminös

Was auffällt: Viele Hersteller setzen bei den komfortorientierten Tiefeinsteigern auf Räder mit den Mountainbike-Maßen 27,5 Zoll, also etwas kleiner als die bei City- und Tourenrädern üblichen 28 Zoll. Das sorgt für einen kürzeren Radstand und dadurch mehr Agilität. Sind dann zusätzlich großvolumige Pnueus aufgezo-gen – im Test sind Reifen bis 65 Millimeter Breite –, kommt zusätzlicher Fahrkomfort ans Rad. Diese dicken Reifen bieten oft mehr Federungspotenzial trotz Starrgabel als eine günstige Stahlfedergabel. Zudem fällt hier die Wartung deutlich leichter. Beides zeigt sich anschaulich am Mi-Tech und am Cube. Federgabeln? Haben wir an diesen Bikes echt nicht vermisst!



FOTO: HEPHA

Nicht nur entspannt durch den Alltag: Immer mehr Herstellern gelingt es, die Komfort-Vorzüge eines Tiefeinsteigers mit reichlich Tourenpotential zu vereinen.

SCHLOSS TEST SPIELE

*19 Faltschlösser
im Härtetest*



Ein sicheres Schloss schützt das geliebte Rad vor Diebstahl. Aber welches? Fallschlösser sind wegen ihrer Flexibilität attraktiv: kompakt zum Mitnehmen und dank großzügiger Schlinge leicht anzuschließen. Doch sind die Falter auch sicher? Wir haben 19 Schlösser einem Härte-test unterzogen.

Es geschah am helllichten Tag: Am Großparkplatz mit unzähligen Radständern vor dem Kino sperrten zwei Nachbarsbuben ihre Fahrräder für den Kinobesuch ordentlich ab. Nach zwei heiteren Stunden folgte die Ernüchterung: Die beiden neuen Fahrräder waren weg – die Stahlseilschlösser offensichtlich mit einer Zange durchtrennt. Der Schmerz war groß. Stunden die beiden Fahrräder noch da, wenn hochwertige Schlösser zum Einsatz gekommen wären? Möglicherweise! Doch wie viel kostet ein sicheres Schloss eigentlich? Und wie hoch ist der Sicherheitsfaktor, den man damit erzielt?

Gefahrenlage Abstellungssituation

Um herauszufinden, welches Schloss sich für mich und mein Rad eignet, gilt es zunächst zu überlegen, wo ich mein Lieblingsgefährt in der Regel abstelle, also die abstrakte Frage nach der potentiellen Gefahrenlage. Wer im heimatlichen Dorf zum Bäcker fährt, kann sein teures E-Bike mitunter auch mal ungeschlossen ein paar Minuten abstellen. Man kennt sich, hier kann man davon ausgehen, dass die Gefahrenlage so niedrig ist, dass das Rad ohne Schutz sicher parkt. Wer in der gleichen Situation in der Fremde der ländlichen Region die Dorfbäckerei besucht, für den dürfte ein Rahmen- oder Kabelschloss als einfache Wegfahrsperrung in einer solchen Situation vermutlich ausreichen. Je größer die Gefahrenlage allerdings scheint, desto stabiler und sicherer muss der Schutz durch das entsprechende Schloss gewährleistet sein.



Regenbekleidung für Radfahrer

Es gibt kein schlechtes Wetter ...

... nur schlechte Bekleidung. So oder so ähnlich lautet ein gängiges Sprichwort, dem ein Funke Wahrheit innewohnt.

Wir geben einen praxisbezogenen Überblick über Regenschutzbekleidung für Radfahrer.

Zehn Rückspiegel im Test

FOTOS: STEPHAN KÜMMEL / CLAUS TEWS (2)

„Spiegel, Blinker, Schulterblick.“ So lernen es angehende Autofahrer in der Fahrschule. Inzwischen sind auch Blinker am Fahrrad offiziell erlaubt. Trotzdem heißt es beim Fahrrad dann doch eher „Spiegel, Handzeichen, Schulterblick“. Wir haben zehn Rückspiegel getestet.



Gleiche Kameraeinstellung, zwei völlig verschiedene Blickfelder: Das obige Spiegelglas sorgt für einen enormen Zoom-Effekt, das untere für einen leichten Weitwinkel.



FOTO: JENS VÖGELE

„90 Prozent der Deutschen können nicht Rad fahren“

Ex-Weltmeister und Fahrtechniktrainer Mike Kluge im Interview

10

Tipps für komfortables E-Biken

Wer sein E-Bike als treuen Alltagsgefährten nutzt oder einfach relaxt in den Sonnenuntergang cruist, der will es einfach und bequem haben. Wir zeigen, wie man mit maximalem E-Bike-Komfort unterwegs ist!



Anstiege zu kommen. Noch schneller geht's mit einem S-Pedelec. Das mit einem Versicherungskennzeichen zu versehende schnelle Pedelec unterstützt sogar bis 45 km/h. Gebaut zum „Fliegen“, erlaubt nur auf öffentlichen Straßen.

2

1

Der Nonplusultra-Komfort: E-Antrieb

Den größten Komfort beim bequemen Radfahren verschafft der E-Antrieb. Eine solche Unterstützung hilft, wenn es den Berg hochgeht, bei Gegenwind, beim Anfahren oder beim Pedalieren auf ruppigem Untergrund. Doch welcher ist der richtige? Im Flachen reicht ein Hecknabenmotor oder gar ein Frontnabenantrieb bequem dann allemal aus, wenn man cruist und nicht rast. Für welliges Terrain ist der sogenannte Direktläufer-Hecknabenantrieb oder der Mittelmotor ideal. Je steiler es wird, desto mehr holt der Mittelmotor alles aus sich heraus und hilft seinem Fahrer, ohne Not, Hechelei und unnötige Schweißtropfen über die krasssten



Rahmenformen

Noch immer sprechen häufig auch Kollegen von Herren-, Damen- oder Mixte-Rahmen. Dabei fahren auch Frauen auf Herrenrahmen oder Herren heimlich auf Damenrahmen. Deshalb: Männer, schämt euch nicht! Ein

EBen lief im Olympia-TV das Mountainbike-Rennen und schon beim Zuschauen fuhr einem ob der staubigen wie steinigen Strecke und der zwingend konzentrierten Fahrweise der Profis der Schmerz in die Glieder. Spitzensport ist kein Zuckerschlecken und natürlich mit dem Alltag nicht vergleichbar – hier wollen wir es ja eher bequem haben und keinesfalls aus der Komfortzone heraus. Idealerweise wohnt dem Fahrrad das Potential inne, derartige Herausforderungen galant zu bewältigen, seinen Pedaleur unterwegs bestmöglich zu unterstützen und mühelos ans Ziel zu bringen. Dennoch haben die Bikes der Profis auch eine Komfortzone, dazu gleich mehr.

Pack die Badehose ein

Inselhüpfen zwischen Pellworm & Sylt



Zwischen Düne und Deich ist es wunderbar flach und an jeder Ecke warten Badestopps und spektakuläre Aussichten: Die Nordsee ist das perfekte Ziel für eine Reise mit dem Fahrrad. Unterwegs auf dem Nordseeküsten-Radweg von Friedrichstadt über die Inseln Pellworm, Föhr, Amrum und Sylt.



Das Paznaun

Ein Paradies für E-Biker

Mit dem E-Mountainbike eine der reizvollsten und spannendsten Alpenregionen erradeln. Und dazu in Wanderschuhen einige der zahlreichen Bergriesen erkunden. Rund um Galtür, Ischgl, Kappl und See lassen sich Wandern und E-Biken ganz wunderbar miteinander verbinden.



Hart, aber herzlich

Acht E-Hardtails im Test



Drei E-MTBs mit Pinion MGU E1.12 im Test

Gut gedacht

Vorschau auf die nächste

Elektro Rad

Ab 29. Oktober im Handel
Im Bahnhofskiosk, im gut sortierten Zeitschriftenhandel, bei kompetenten Fahrradhändlern!



E-GRAVELBIKES IM TEST

Elektrifizierender Trend

Bei den Rädern ohne Motor sind Gravelbikes inzwischen etabliert. Sie machen klassischen Trekkingbikes ebenso Konkurrenz wie schnellen Rennrädern. Jetzt erobern die „Graveler“ auch den E-Bike-Markt.

FOTO: KTM

SERVICE

Trend: Bikepacking

Mit dem Fahrrad raus ins Mikroabenteuer: Draußen schlafen, sich selbst versorgen, die freie Natur genießen. Wir zeigen, was ihr dafür braucht!

REISE

Historische Einblicke

Erfolgreiches innovatives Bildungsprojekt: 16 Jugendliche radelten entlang der einstigen innerdeutschen Grenze und erlebten Geschichte hautnah.



Testen Sie uns!

Mini-Abo (3 Hefte) nur 15,00 €
Mehr unter Tel.: +49 (0) 89-416 15 40-0
E-Mail: service@bva-bikemedia.de

ElektroRad wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und mit DHL GoGreen versendet.

IMPRESSUM

VERLAG
BVA BikeMedia GmbH
Fraunhoferstraße 9-11
85737 Ismaning / München

GESCHÄFTSFÜHRER
Paul von Schubert, Nico Martin, Hartmut Ulrich
HRB 193731 AG München

BVA BikeMedia ist ein Unternehmen der Gundlach Gruppe Bielefeld.

REDAKTIONSKONTAKT
www.radfahren.de
Facebook: www.facebook.com/elektro-rad.magazin
Leserbriefe an: service@bva-bikemedia.de

REDAKTIONSLEITUNG
Stephan Kümmel (SK), Johanna Nimrich (JN)

PRODUKTIONSLEITUNG / C+D
Jörg Gleichmar

LEITUNG TEST & TECHNIK
Georg Zeppin

REDAKTION DIESER AUSGABE
Norbert Eisele-Hein, Burchard Forth (BF), Andreas Haslauer, Tobias Jochims (TJ, leitender Redakteur), Alan Klee, Jens Kockerbeck (JK), Martin Munker, Florian Storch

FOTOREDAKTION
Gideon Heede

LEKTORAT
Burchard Forth, Antje Anabtawi

LAYOUT / PRODUKTION
Studio Martin Kaumanns

DANKE AN DIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Wolfgang Hartl, Michael Hüter, Fredrik Ljungström, Werner Mitterdorfer (WM), Frank Seeger, Claus Tews

MARKETING & VERTRIEB
Jochen Rabe, Musa Sağlam, Magdalena Weigl

MEDIABERATUNG
Mario Stützer · T +49 (0) 151 - 18 85 05 60
mario.stuetzer@bva-bikemedia.de
Fabian Morlock · T +49 (0) 151 - 18 85 05 59
fabian.morlock@bva-bikemedia.de
Benedikt Sperl · T +49 (0) 151-18 85 05 62
benedikt.sperl@bva-bikemedia.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024

ANZEIGENVERWALTUNG
Jörg Gleichmar · T +49 (0) 152 - 51 59 78 43
sales@bva-bikemedia.de

NATIONALVERTRIEB
PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

KUNDENSERVICE
Mo-Fr: 9-13 Uhr · T +49 (0) 89-416 15 40-0
service@bva-bikemedia.de

ERSCHEINUNGSWEISE, ABONNEMENTS UND BEZUGSPREISE

ElektroRad erscheint mit jährlich neun Ausgaben. Erhältlich an Kiosken, im Bahnhofskiosk, in ausgewählten Zweiradfachgeschäften, in unserem Online-Shop unter shop.bva-bikemedia.de/elektro-rad und direkt über den Kundenservice (auch Nachbestellungen).

Einzelpreis: **PRINT** 7,50 Euro (bei Versand ab Kundenservice zzgl. 2,- Versand); **DIGITAL** 5,00 Euro
Miniabo: **PRINT + DIGITAL** 3 Hefte für faire 15,00 Euro (nur Inland)
Jahres-Abo: **PRINT + DIGITAL** 9 Hefte für 60,- Euro (Inland); 60,- Euro zzgl. 20 Euro Porto (Ausland); **DIGITAL** 40,- Euro.
Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Bei Nichterscheinen (höhere Gewalt) besteht kein Ersatzanspruch.

INFOS ZUM RADWANDERKARTEN- UND RADBÜCHER-PROGRAMM DER BVA
www.fahrradbuecherkarten.de
oder T +49 (0) 521 - 595-540
ulrike.krumme@bva-bikemedia.de

NACHDRUCK
Nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH, www.vogel-druck.de



Aus Aktualitätsgründen kann es zu Themenverschiebungen und -streichungen kommen.

Kompetenz in Sachen Rad: Der Verlag BVA BikeMedia produziert noch diese Magazine:

